



Mobile FliteDeck VFR bis Ende Juni testen

Für alle Mitglieder des DAeC: Jeppesen-Angebot zur **AERO 2018**

NEU ISENBURG. Eine App, die alle zum VFR-Fliegen nötigen Infos bündelt – das ist „Mobile FliteDeck VFR“. Jeppesen freut sich, den DAeC-Mitgliedern jetzt eine deutlich verlängerte und vereinfachte Testphase für die kostenfreie Nutzung seines prämierten VFR-Produktes anzubieten.

Normalerweise steht die App 30 Tage zum Testen zur Verfügung; Mitglieder des DAeC können sie weit länger – vom 18. April bis 30. Juni – ausprobieren. Dafür ist nicht einmal eine Registrierung nötig. Einfach mit folgenden Daten anmelden und loslegen:

Name: service@daec.de

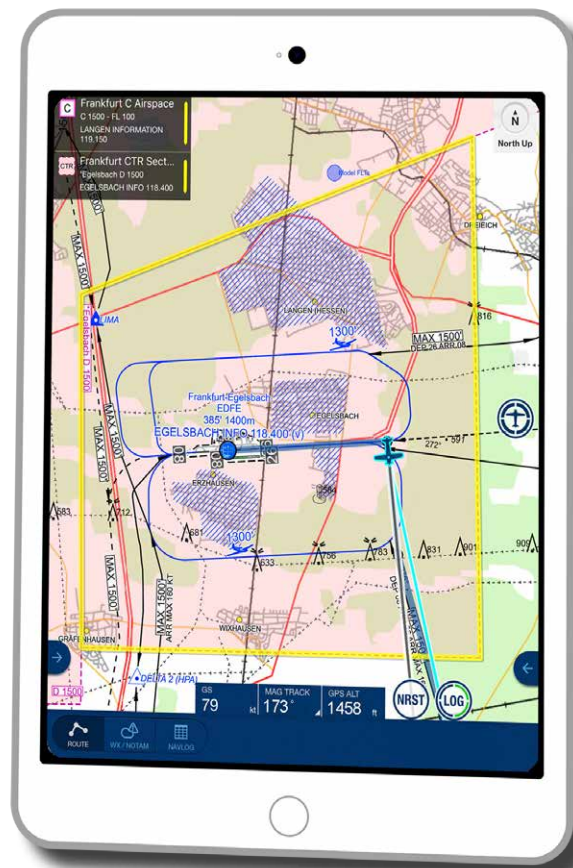
Passwort: DAEC-JEPP-2018

Wer die App nach der Testphase weiter nutzen möchte, wendet sich an den DAeC – aktive Mitglieder erhalten hier Spezialkonditionen. Voraussetzung, um die App testen zu können, ist ein iPad, auf dem iOS 10 oder 11 läuft. Erhältlich ist das „Mobile FliteDeck VFR“ im App-Store.

Bei technischen Problemen oder Fragen ist der Technik-Kundendienst von Jeppesen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar – unter 06102 50 82 70. Einen Überblick über die Funktionen der App bietet ein Video auf <http://jeppesen.ning.com/video/deutsch>.

Dass die Software für den Motorflug entwickelt wurde, soll laut Jeppesen niemanden davon abhalten, sie auszuprobieren. Alle Piloten seien herzlich eingeladen, das Programm zu testen. Und: Sollte ein Event geplant werden, bei dem „Mobile FliteDeck VFR“ als kurzfristige Hilfe eingesetzt werden könnte, stehe Jeppesen gerne für Gespräche zur Verfügung.

Neugierige können zudem den Jeppesen-Newsletter abonnieren: www.jeppesen.com/register. Wer den General-Aviation-Katalog 2018 erhalten will, schreibt eine E-Mail an



Für DAeC-Mitglieder zweieinhalb Monate lang kostenlos: die App "Mobile FliteDeck VFR". Bild/Montage: Jeppesen/DAeC

fra-services@jeppesen.com mit „Katalog 2018“ in der Be-

treffzeile – Adresse nicht vergessen.

DAeC auf der AERO 2018

FRIEDRICHSHAFEN. Wer ab Mittwoch, 18. April, die AERO in Friedrichshafen besucht, sollte einmal beim DAeC in Halle B4 vorbeischauen. Es lohnt sich: Die ehren- und hauptamtlichen Experten des Verbandes stehen mit Rat

und Tat zur Verfügung – sei es bei Fragen hat zu Wettbewerben, dem Themenkomplex „8,33 kHz“, Veranstaltungen, Lizenzierungen, Zulassungen oder Luftraumregelungen.

Die Bundeskommission Motorflug bietet erneut eng-

lische Sprachtests an – die Anmeldefrist ist jedoch bereits abgelaufen.

Die AERO wartet bis zum 21. April mit 610 Aussteller aus 38 Ländern auf. In diesem Jahr bieten die Organisatoren den Besuchern eine große

Vielfalt, einen Schwerpunkt setzen sie mit dem Thema „E-Flight“.

Die Messe ist von Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.aero-expo.com.



Deutschlands beste Tunnelakrobaten

Die ersten Deutschen Meister im Indoor Skydiving stehen fest

BOTTROP. Mehr als 100 Sportler, vier Disziplinen, acht Meistertitel: Die ersten DM im Indoor Skydiving hatte viel zu bieten. Dazu gehörte auch die grundlegende wie wichtige Erkenntnis, dass das Indoor Skydiving als offizieller Wettkampfsport in Deutschland angekommen ist.

Nach zahlreichen Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene und den ersten Weltmeisterschaften wurden in Bottrop die ersten nationalen Titel für das Fliegen im Windkanal vergeben. Bei der Freifallsimulation mit Windgeschwindigkeiten bis zu 286 km/h zeigten die Sportler in der Flugkammer ihr Können und boten spektakuläre Bilder.

Je nach Disziplin ging es entweder darum, vorgegebene Formationen im Windkanal zu fliegen oder außerdem artistische und kreative Elemente einzubauen. Die frisch gekürten Deutschen Meister halten nicht nur den nationalen Rekord in ihrer Disziplin – sie haben sich auch für die Weltmeisterschaften im Oktober in Bahrain qualifiziert. Oft war es knapp, manche Sportler konnten sich nur um Haaresbreite gegen ihre Konkurrenten durchsetzen.

Was die Sportler neben den Titeln mitnehmen: die Erinnerung an eine ausgelassene und freundliche Atmosphä-



Die glücklichen Gewinner der Disziplin "FS 4er".

Fotos: DFV

re, die in der Indoor-Skydiving-Anlage in Bottrop herrschte. „Es war jederzeit spürbar, dass alle Beteiligten hier Teil eines Meilensteins für das Indoor Skydiving als Wettkampfsport waren. Entsprechend war auch die Stimmung bei den Teilnehmern und Zuschauern ganz besonders“, bilanziert Corinna Graudenz, Operations Manager bei Indoor-Skydiving Bottrop und hauptverantwortlich für die Organisation. Bei frühlingshaften Temperaturen hatten sich viele Teilnehmer vor der Anlage mit Rollbrettern auf den Wettkampf vorbereitet

und die Pausen zur Erholung in der Sonne genutzt. Während der Wettkämpfe wurde



Beim Wettkampf im Tunnel ist ein Maximum an Körperbeherrschung gefragt.

es vor der Flugkammer voll: Teilnehmer und Zuschauer unterstützen die fliegenden Athleten mit Standing Ovationen.

„Wir sind stolz, dass wir als erster und lange Zeit einziger Indoor Skydiving-Windkanal in Deutschland diese Meisterschaft ausrichten durften“, sagt Boris Nebe, Geschäftsführer von „Indoor Skydiving Bottrop“. Einige der Disziplinen seien in Bottrop entstanden und nun Wettkampf-Standard – auch international.

Informationen zu den Disziplinen, Teams und Ergebnislisten gibt es [hier](#).



Wo startet welche Weltmeisterschaft?

Die „International Gliding Commission“ tagt in Freudenstadt

FREUDENSTADT. Die „International Gliding Commission“ (IGC) hat vom 2. bis 3. März ihre Jahrestagung in Freudenstadt abgehalten. Zu dem „FAI/IGC Plenary Meeting“ reisten Vertreter aus 32 Segelfluggationen an.

Vier Nationen hatten ihre Stimmrechte übertragen; insgesamt konnten so 36 Segelfluggationen abstimmen. Für den gastgebenden Deutschen Aero Club war Schatzmeisterin Sigrig Berner vor Ort, für die Bundeskommission Segelflug als Ausrichter das Vorstandsmitglied Rudi Baucke sowie IGC-Delegate Christof Geissler und Alternate Howard Mills. Eingeladen waren zudem Experten, die zu Themen aus den Bereichen Technik und internationale Segelflugmeisterschaften referierten.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Vergabe der Weltmeisterschaften für 2021 und der Ämter für Meisterschaften 2020: Zum Chief Steward für die Junioren-WM in Ungarn wurde der Deutsche Christof Geissler gewählt, bei der WM 2020 in Stendal soll Eric Mozer aus den USA als Jury President antreten; Chief Steward wird der Schwede Robert Danewind.

Ein weiteres Ergebnis der Tagung: Ab 2021 werden die Offene, 20-Meter, 18-Meter und Junioren-WM in ungeraden Jahren ausgetragen, in



Delegierte aus 32 Ländern sind in Freudenstadt zur IGC-Tagung zusammengekommen – unter anderem, um über die Vergabe der Segelflug-Weltmeisterschaften zu entscheiden.

den geraden Jahren sollen die Club-, Standard-, 15-Meter- und Frauen-WM stattfinden. Die Frauen-WM wird ab 2021 nur noch in zwei Klassen ausgetragen. Dabei gilt die Clubklasse als gesetzt; die zweite Klasse der Frauen-WM soll noch festgelegt werden und könnte von Mal zu Mal wechseln.

Bis zum nächsten Jahr soll zudem eine Regelung zum Thema Live-Tracking ausgearbeitet werden. Nach dieser könnte jeder Pilot jederzeit ohne Unterbrechung im Internet live verfolgt werden. Dabei sollen gegebenenfalls neuentwickelte OGN-

oder IGC-Tracker zum Einsatz kommen, die sich von Piloten im Flug nicht manipulieren lassen. Ein weiteres Ziel der Regelung: Flarms und kompatible Geräte zur Awareness-Situation und Kollisionswarnung sollen wieder ihrem ureigenen Zweck dienen – was auch einem Antrag der Buko Segelflug des DAeC entspricht und bis Ende des Jahres im Detail erarbeitet werden muss.

Der Antrag aus Deutschland, amtierende Weltmeister der FAI-Klassen aus 2016 nochmals in 2018 als Teilnehmer anzunehmen, wurde abgelehnt.

Außerdem wichtig: Bislang galt für alle Flugzeuge eine Mindeststrecke von 250 Kilometern, um die maximale Punktzahl einer Tageswertung zu erreichen. In der Standard-, 15-Meter- und 20-Meter-Doppelsitzer-Klasse müssen künftig 300 Kilometer erreicht werden. In der 18-Meter- und Offenen Klasse gilt eine 350-Kilometer-Marke. Einzig in der Club- und 13,5-Meter-Klasse bleibt es bei der alten Mindeststrecke.

Angehoben wurde entsprechend auch die Mindeststrecke für eine Tageswertung: von 100 Kilometern auf 120 und 140 Kilometer.



Klein, robust, aussagekräftig

Den Kenntnissnachweis gibt es jetzt auch als Kunststoffkarte

BRAUNSCHWEIG. Den Kenntnissnachweis für Flugmodell-Steuerer gibt es beim DAeC ab sofort auch als praktische und robuste Kunststoffkarte für das Portemonnaie. Wer die Prüfung ablegt, bekommt den Ausweis automatisch nach Hause. Steuerer, die den Nachweis bereits erbracht haben, erhalten ihn – selbstverständlich kostenlos – per Nachlieferung. Das DIN A4-Zertifikat und die QR-Code-Version stehen weiterhin als Download zur Verfügung.

Auf dem Online-Portal www.kenntnissnachweis-modellflug.de können sich Interessierte seit September vergangenen Jahres über Themen wie Navigation, Luft-



Neu: der Kenntnissnachweis im Scheckkartenformat.

recht, Luftraumordnung oder Haftpflichtversicherung für Flugmodelle informieren und anschließend den Kenntnissnachweis gemäß Luftver-

kehrsordnung § 21 erwerben. Nötig ist dieser Nachweis, seit im Oktober 2017 die „Drohnenverordnung“ in Kraft getreten ist. Sie soll den Betrieb

von Flugmodellen regeln, den Luftraum sicherer machen und sensible Bereiche, über denen nicht geflogen werden darf, schützen.

Keine Handynutzung im Cockpit!

BRAUNSCHWEIG. Die Flugsaison 2018 ist bereits im vollen Gange. Und wir alle wünschen uns wieder eine Saison mit vielen Flugerlebnissen und vielen neuen Erfahrungen. Und dies möglichst ohne Unfälle. Flugsport erleben und genießen – und dabei bewusst auf vor allem leicht vermeidbare Gefahren für Mensch und Material verzichten.

Die Teilnahme am laufenden Flugbetrieb erfordert von jedem Einzelnen ständige Aufmerksamkeit und Beobach-

tung der Abläufe am Flugbetrieb. Die Nutzung von Handy beziehungsweise Smartphone stellt ein Gefährdungspotential

dar, da jeder durch sein Handy beziehungsweise Smartphone eine direkte und unmittelbare Ablenkung vom Geschehen



seines Umfeldes erfährt und sich selbst als auch sein Umfeld damit unnötig gefährdet. Aus gegebenem Anlass gibt der DAeC-Bundesausschuss Flugsicherheit eine dringende Sicherheitsempfehlung an alle DAeC-Luftsportvereine beziehungsweise DAeC-Mitglieder heraus.

„Bei aktiver Teilnahme am Flugbetrieb KEINE Handy- bzw. Smartphonennutzung“

Handys und Smartphones sind im Luftsport, mit Ausnahme der Nutzung als Navigationshilfe, nicht zugelassen beziehungsweise zu verbieten. Dies betrifft uneingeschränkt alle Teilnehmer am aktiven Flugbetrieb und ist eine erforderliche Präventionsmaßnahme zur Unfallverhütung!

*Bundesausschuss
Flugsicherheit*



Für gleichberechtigten Zugang zum Luftraum

DAeC im Gespräch mit Referatsleitern des BMVI in Bonn

BONN. DAeC-Präsident Wolfgang Müther und der DAeC-Referent für Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Jürgen Kubicki, haben sich mit Referatsleitern aus dem Bereich Luftfahrt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Bonn

zum Gespräch und Meinungsaustausch getroffen.

Müther erläuterte die vielfältigen Aufgaben des DAeC zum Erhalt des Luftsports. Dabei kam es ihm besonders darauf an, den Bogen zur neugegründeten Arbeitsgruppe „Luftraum für alle“ zu spannen, in der auf Initiative des

DAeC die großen Verbände der Luftfahrt und des Luftsportes gemeinsam für eine gleichberechtigte Nutzung des Luftraumes eintreten. Die strategische Ausrichtung und eine stärkere Einbindung der Politik zum Erhalt des Luftsportes stehen bei dieser AG im Vordergrund.

Aber auch aktuelle Themen wie die BFU-Sicherheitsempfehlungen, die Drohnentelematik und die Kommerzialisierung der gesamten Luftfahrt wurden besprochen. Im Hinblick auf die Problematik der Kommerzialisierung sicherte das BMVI die volle Unterstützung des DAeC zu.

DOSB: 15 Frauenvertreterinnen tagen in Braunschweig

BRAUNSCHWEIG. 15 Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände im DOSB sind in Braunschweig zum Wintertreffen zusammengekommen. Das Motto: „Vom Hobby zum Beruf – Frauen im Luftsport“. Ausrichter war der Deutsche Aero Club (DAeC).

DAeC-Vizepräsident Mike Rottland begrüßte die Delegierten, Heike Eberle, stellvertretende Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie im DAeC, hielt zum Auftakt einen Vortrag zu dem Thema „Fliegende Frauen – eine Retrospektive“. Die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ prä-



Die Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände im DOSB beim Treffen in Braunschweig.

sentierte Dr. Petra Tzschoppe, Vize-Präsidentin Frauen und Gleichstellung im DOSB. Nach

Berichten aus den Sportver-

bänden besuchte die Teilnehmergruppe die Akademische Fliegergruppe Braunschweig, wo Nils Mackensen die Wartung von Segelflugzeugen erklärte – und dabei verdeutlichte, wie es im Luftsport gelingen kann, das Hobby zum Beruf zu machen.

Jana Lehmann vom Luftsportverband Hamburg e.V. stellte mit einem kurzweiligen Referat ihren fliegerischen und beruflichen Werdegang vor. Mit der Diskussionsrunde „MINT-Berufe – Quo Vadis – Frauenanteil bei 12%!?“ unter Leitung von Sabine Theis, Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie im DAeC, endete die Tagung.

RMZ Schönhagen vorerst ausgesetzt

SCHÖNHAGEN. Die RMZ Schönhagen (EDAZ) ist bereits in die neue ICAO-Karte 2018 eingetragen – per NOTAM ist die Einführung jedoch vorerst

bis zum 27. Juni ausgesetzt. Ob die RMZ Schönhagen nach Ablauf dieser NOTAM ab dem 28. Juni eingeführt wird, ist noch nicht klar. Grund für

die Verzögerung sind kurzfristige Maßnahmen in der Verfahrensplanung, die bei Redaktionsschluss der neuen ICAO-Karten noch nicht

berücksichtigt werden konnten. Siehe dazu auch die [Mitteilung der Flugplatzgesellschaft Schönhagen auf ihrer Webseite](#).



Wachwechsel bei Europe Air Sports

René Heise übernimmt weitere Vorstandsposition

KÖLN. Bei den Vorstandswahlen in der Mitgliederversammlung von Europe Air Sports (EAS) am 18. März in Köln haben die Mitglieder einen neuen Präsidenten und einen neuen Vizepräsidenten gewählt und drei Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Damit ging das Präsidentenamt des Verbandes nach 15 Jahren durchgehender englischer Führung in italienische Hände über. Der DAeC-Vizepräsident René Heise übernahm eine weitere Vorstandsposition.

Patrick Ky, Exekutivdirektor der EASA, hatte den Mit-

gliedern von Europe Air Sports bei seinem Vortrag am 16. März seine Unterstützung zugesagt: Der Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt sollten weiterhin partnerschaftlich gefördert werden, um im Rahmen der „General Aviation Roadmap“ durch Vereinfachung der Regularien mehr Wach-

tum zu ermöglichen. Eine ausführliche Berichterstattung zur Mitgliederversammlung von Europe Air Sports wird in Kürze im EAS-Newsletter veröffentlicht.

Der DAeC plant, künftig mit dem DAeC-Bundesausschuss Europa verstärkt mit EAS zusammenzuarbeiten.

Segelflug: neue A-Trainer stehen bereit

ERLANGEN. Zwölf B-Trainer haben den A-Trainer-Lehrgang für Segelflugsport in Erlangen und dem französischen Vinon sur Verdon besucht, um ihre Lizenz zu

erweitern. Dafür mussten sie im November 2017 sowie Februar und März dieses Jahres 90 Lerneinheiten bewältigen. Der Umfang entspricht den Anforderungen

- ein A-Trainer trägt nicht nur viel Verantwortung, er muss auch viel leisten: systematische, leistungsorientierte Trainingsprozesse gestalten, Anschluss- und Hochleis-

tungstrainings planen und steuern. Um die Planung und Moderation des dreiteiligen Lehrgangs kümmerte sich Segelflug-Bundestrainer Wolfgang Beyer.

Einführung neuer DTO-Regeln verzögert sich

BRAUNSCHWEIG. Die Einführung der neuen EU-Regeln zur DTO („Declared Training Organisation“) wird sich dem Vernehmen nach noch mindestens bis Juni 2018 verzögern.

Grund ist demnach eine

Rückmeldung der EU-Kommission an die Mitgliedstaaten zur weiteren Bearbeitung des Entwurfs im abschließenden europäischen Gesetzgebungsprozess. Sobald der DAeC Näheres zum Zeitpunkt der Einführung der

neuen DTO-Regeln erfährt, wird er darüber informieren.

Mit der DTO soll alternativ zur ATO eine Vereinfachung der Zulassung und Verwaltung von Ausbildungsorganisationen möglich werden. In einer DTO wird – bis auf

wenige Ausnahmen (zum Beispiel die Ausbildung von Fluglehrern Motorflug (FI/A)) – eine vollständige Ausbildung für die Lizenzen im Motorflug, Segelflug, Helikopter und Ballon möglich sein.

BAUL tagt in Kassel

KASSEL. Der Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) des DAeC hat sich jetzt zu einem Meeting in Kassel getroffen.

Der Fokus lag auf den Sicherheitsempfehlungen der AIRPROX-Studie der BFU so-

wie der zunehmenden Drohennutzung und deren Auswirkungen auf den Luftsport. Da sich viele neue Arbeitsgruppen zu den Themengebieten gegründet haben, sei es für den Erhalt des Luftsports umso wichtiger, dass hier der

DAeC und der BAUL beteiligt werden. Der BAUL kam darin überein, dass zukünftig noch mehr BAUL-Mitglieder Aufgaben in den jeweiligen Arbeitsgruppen übernehmen. Dabei sollen die Besonderheiten einzelner Luftsport-

arten durch die Auswahl der zuständigen Referenten berücksichtigt und die jeweiligen Bundeskommission noch mehr einbezogen werden.

Das nächste BAUL-Meeting ist für September 2018 in Kassel vorgesehen.